

Bio-Fleisch für Kantinen

Vermarktungsprojekt soll Bauern in Nordhessen fördern und Arbeitsplätze schaffen

WERRA-MEISSNER / KASSEL. Es soll mehr regionale Produkte aus ökologischer Landwirtschaft im Landkreis Kassel geben und damit auch neue Arbeitsplätze. Daran arbeiten Silke Flörke und Sabine Marten, Koordinatorinnen der Ökolandbau Modellregion Hessen.

„Derzeit sind wir dabei, Großküchen und Kantinen in und um Kassel für frische regionale Salate zu gewinnen. Diese Pilot-Kantinen wollen wir noch in diesem Jahr mit Biosalaten beliefern“, so Flörke. Damit startet ein Projekt, mit dem eine regionale Wertschöpfungskette im Bereich Biogemüse aufgebaut werden soll. Daran beteiligt sich die Ökomodellregion als Vernetzungspartner. „In Nordhessen wird derzeit sehr wenig Biogemüse angebaut und größere Abnehmer können daher bislang nicht mit regionalen Biogemüseerzeugnissen bedient werden.“

Das soll sich jetzt ändern. Angedacht sind der Aufbau eines Vertriebsnetzes und die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Inklusion ist einer der Schwerpunkte dieses Projektes, an dem auch Hephata beteiligt ist. Unterstützung gibt es dabei durch ein neues Förderinstrument der Europäischen Union (EU), bei dem es um die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität und Nachhaltigkeit geht. Ein Regionalforum „Kan-



Neues Projekt: Heimische Kantinen und Restaurants sollen mehr Biofleisch aus der Region verarbeiten. Dazu will die Ökolandbaumodellregion Nordhessen Landwirte und Gastronomen zusammenbringen.

Foto: Ebener/dpa

tine sucht Region?!“ findet am 7. März, von 13.30 bis 17.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses der Stadt Kassel statt. Unter dem Motto „Nordhessisches (Bio)-Fleisch vom Hof auf den Teller“ soll erreicht werden, dass mehr regionales (Bio)-Fleisch in Gemeinschaftsverpflegungen verarbeitet wird. Erfahrene Praktiker berichten dabei von ihren Erfahrungen, diese Lebensmittel zu

beziehen. Eingeladen sind biologisch und konventionell wirtschaftende Erzeuger, Verarbeiter, Händler, Gastronomen, die Verantwortlichen von Gemeinschaftskantinen und alle Interessierten.

Anmeldung: bis Samstag, 3. März, bei Dr. Andrea Fink-Kessler (Tel. 0561/272 24, E-Mail: afk@voel-hessen.de). Kooperationspartner sind die

Vereinigung Ökologischer Landbau (VÖL) in Hessen, die Kreisbauernverbände Kassel und Werra-Meißner, die Fleischerinnungen sowie die Vereine Essbare Stadt und NAHhaft. (ewa/fst)

Weitere Veranstaltungen sind das ganze Jahr über geplant.

Infos und das gesamte Programm unter <http://zu.hna.de/modellregion>